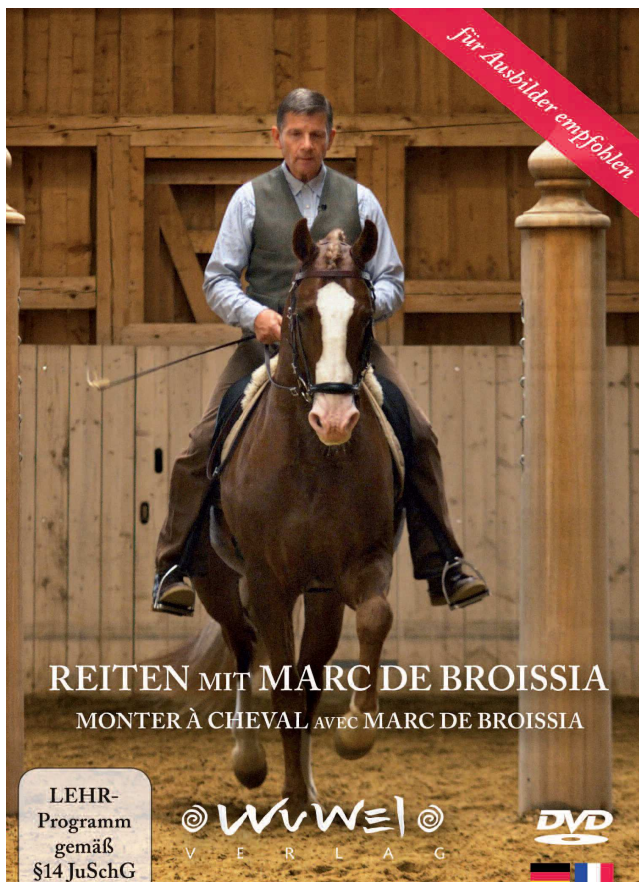


DVD Reiten mit Marc de Broissia

Vorgestellt von Dr. med.vet. Ruth Beckstein

Der renommierte Ausbilder Marc de Broissia entstammt altem französischem Adel mit einer mehr als 700 Jahre alten Reitertradition. Er gilt als Wegbereiter der Barockpferdeszene in Deutschland, wo er lebt und mit Pferden arbeitet. In einer DVD des Wu Wei Verlags stellt der Ausbilder seine Philosophie vor.



LEHR-
Programm
gemäß
§14 JuSchG

DVD, ca. 60 Min., ISBN 978-3-930953-63-0, € 39,90
Wu Wei Verlag 2010

Die DVD „Reiten mit Marc de Broissia“ richtet sich an Reiter und Ausbilder. Der Klappentext kündigt an, dass alle Elemente der Pferdeausbildung von Marc de Broissia gezeigt und kommentiert werden. Er will diese als „einer der letzten Vertreter der klassischen Reitkunst, wie sie im Sinne La Guérinières verstanden wird“ diese allen Interessierten zugänglich machen.

Im Ersten Kapitel stellt Marc de Broissia seine Lehrmeister vor und gibt eine kurze Charakterisierung deren Reitkunst und der Grundaspekte, die ihn am meisten geprägt haben. Anschließend werden Aspekte der Pferdeausbildung gezeigt.

Die Kapitel zwei bis neun sind dem Schritt gewidmet. Zuerst erläutert Marc de Broissia Grundlagen und Nutzen des

Schrittreitens, das Geraderichten, Seitengänge allgemein und speziell das Schulterherein, die Schulterherein-Volte, die Traversale und Travers sowie die Pirouette renversée und schließlich das Rückwärtsrichten. Konkrete Anleitungen, wie die korrekt gerittenen Lektionen auszusehen haben, fehlen leider. Stattdessen spielt er zu seinen theoretischen Erläuterungen zu den Grundgedanken der Ausbildungselemente kurze Reitsequenzen von sich seinem Lusitanohengst Vigas ein.

In den folgenden drei Kapiteln geht de Broissia auf den Trab ein. Den Arbeitstrab reitet der Ausbilder bewusst sehr ruhig, da er hierin einen weiteren lösenden Effekt sieht. Wichtig ist ihm, dass dieses ruhige Tempo taktrein und nicht von vorne gehalten ist. Erst danach kann der Trab kadenzierter und mit mehr Ausdruck geritten werden. Das Kapitel Trab im Renvers zeigt eine Videosequenz ohne theoretische Erklärungen, die Überschrift Leichttraben für das letzte Trabkapitel empfinde ich als etwas irreführend, da Marc de Broissia zwar erläutert, dass er das Leichttraben nützt, um Spannungen im Pferd abzubauen, aber die Videosequenz hauptsächlich den versammelten Trab zeigt.

Anschließend kommen drei Kapitel der Hohen Schule: Piaffe, Piaffe-Passage-Übergänge und der Spanische Schritt. Die vorgeführten Piaffen unter dem Sattel und an der Hand zeigen eine spielerische Leichtigkeit, mit denen das Pferd den Lektionswünschen Marc de Broissias folgt. Hierbei ist natürlich zu erkennen, wie weit die gezeigten Hengste in der Ausbildung fortgeschritten sind – wenn Marc de Broissia erläutert, dass er zu Beginn der Piaffausbildung nur „eine kleine Piaffe im Vorwärts“ fordert, so zeigt der Hengst locker 30 Piafftritte mit nur etwa einer Pferdelänge Vorwärtsbewegung. Beim Erläutern der Vorzüge des Erarbeitens der Piaffe an der Hand zeigt Marc de Broissia im Hintergrund den PRE Teniente an der Hand piaffierend. Der Zuschauer erhält hier den Eindruck, dass der Hengst die gesamten eineinhalb Minuten ununterbrochen leicht und zugleich kraftvoll piaffiert. Gut 20 aber auch über 40 Piafftritte sind zuverlässig am Stück in einer Kameraeinstellung zu sehen, ohne dass die Piaffe ermüdend wirkt. Zu Piaffe-Passage-Übergängen sagt Marc de Broissia, dass ein Pferd dies meistern kann, wenn es beide Lektionen getrennt beherrscht und der Ausbilder sich beim Übergang Zeit lässt, ohne Druck zu machen. Beim Spanischen Schritt ist ihm wichtig, dass das Pferd nicht zornig stampft sondern leicht aufußt und weiterhin einen Viertaktschritt läuft.

Vier Kapitel sind dem Galopp gewidmet, genauer dem Aufbau der Galopparbeit mit Schultervor und Schulterherein, dem versammelten Galopp und der Galoppirouette. Auch diese zeigt Marc de Broissia mit dem 8jährigen Hengst Viegas, der einen unschönen flachen, stockig und hektisch wirkenden Galopp besitzt. Mit diesem ist der Ausbilder nach eigenem Bekunden noch unglücklich, verspricht sich aber Verbesserung. Die Galoppirouette, die kein Pferd von sich aus anbietet, sondern die immer erarbeitet werden muss, zeigt er wieder mit Teniente, wobei hier erstmals auch reiterliche Aspekte wie Gewichtsverlagerung, Blick und Schenkelhilfe erwähnt werden.

Im Letzten Kapitel erläutert Marc de Broissia abschließend seine Philosophie. Als Ziel der Reiterlichen Ausbildung sieht er einen erfolgreichen Dialog zwischen Reiter und Pferd, wobei die Hilfen das Alphabet sind, aus dem Worte gebildet werden können. Es gibt keinen einfachen und schnellen Weg. Wer nicht bis zur Hohen Schule reiten kann, soll auf irgendeiner Stufe darunter reiten, aber dies korrekt und mit Freude tun. Show auf Kosten der Pferde hat mit Reiten nichts zu tun.

Im Bonusmaterial erläutert Marc de Broissia einige Aspekte zu Zaumzeug, Sattel und der Cavallettiarbeit an der Longe. Er erklärt den Nutzen zirkensischer Übungen wie des Hinlegens und demonstriert kurz zwei von ihm ausgebildete Pferde. In jedem „Kapitel“ erklärt Marc de Broissia einige Aspekte, die ihm hierfür sehr wichtig sind. Ergänzt wird dies durch praktische Demonstrationen. Leider geraten die reiterliche Demonstration auf der DVD meines Erachtens zu kurz. Teilweise sind nur kurze Reitsequenzen oder ausführliche Detailstudien wie die Beine oder die Kopf-Halspartie des Pferdes zu sehen. Längere Filmabschnitte, die die Ausbildungsmethode von Marc de Broissia zeigen und erläutern, sind auf der DVD nicht enthalten. Zu häufig und zu lange ist Marc de Broissia „pferdelos“ bei Erläuterungen vor einem grauen Hintergrund zu sehen. Für mich entsteht der Eindruck, dass der Schwerpunkt mehr auf die Reitphilosophie von Marc de Broissia liegt als auf der tatsächlichen Reiterei.

Als Lehrfilm würde ich die DVD deswegen nicht ansehen, da keine Hinweise gegeben werden, wie das Ziel – die Leichtigkeit bei allen Dressurlektionen – erreicht werden kann oder welche Vorübungen und Übungen zum Erreichen der optimalen Gymnastizierung des Pferdes genutzt werden können.

Vielmehr empfinde ich den Film als gute Ermahnung, Ruhe und Geduld in der Pferdeausbildung immer wieder großzuschreiben und stets die Leichtigkeit und Zwanglosigkeit zu überprüfen. Die Reitsequenzen, unterlegt mit leiser ruhiger Musik, zeigen eifrig mitarbeitende Pferde in sehr entspannten und harmonisch Ritten und Lektionen, bei denen es Spaß macht, zuzusehen.

Die DVD kann wahlweise in deutscher oder französischer Sprache gesehen werden.

DVD, ca. 60 Min., ISBN 978-3-930953-63-0, € 39,90 , Wu Wei Verlag 2010

Text: Dr. med.vet Ruth Beckstein, Bild.: Wu Wei Verlag

©töltknoten.de 2011